

(mas) Nicht ohne Hoffnungen war der TTC Tuttlingen zum Auswärtsspiel nach Untertürkheim gereist. Nach einem katastrophalen Start in den Doppeln waren diese Hoffnungen aber schnell zerstoßen. So ging es bei einem zwischenzeitlichen 0:5-Rückstand im Grunde nur noch darum, das Ergebnis einigermaßen erträglich zu gestalten. So gab es am Ende eine 4:9-Niederlage.

Es gilt als ungeschriebenes Gesetz im Tischtennis: Wer nach den Doppeln mit 0:3 zurückliegt, hat kaum mehr Chancen auf einen Sieg. Mit eben dieser Konstellation sahen sich die Tuttlinger in Stuttgart konfrontiert. Kamen die Blau-Weißen im bisherigen Verlauf der Saison jeweils gut ins Spiel, so klappte dieses Mal gar nichts: Klare Niederlagen bescherten den Tuttlingern bereits nach einer Stunde Spielzeit eine denkbar schlechte Ausgangsposition. Niederlagen am vorderen Paarkreuz brachten dann eine frühe Vorentscheidung. Dass gegen Vasile-Gheorghe Florea wohl kaum die Möglichkeit auf einen Erfolg besteht, hatten die Tuttlinger bereits im vorhinein einkalkuliert. In diesem Spiel zeigte Detlef Stickel eine gute Leistung, unterlag aber dem ehemaligen rumänischen Spitzenspieler in vier Sätzen. Hoffnungen im Tuttlinger Lager gab es allerdings, gegen Zsolt Szabo zu gewinnen. Doch mit der Niederlage von Volker Schneider hieß es schnell 0:5. Im Anschluss war es das mittlere Paarkreuz der Gäste, das auf 2:5 verkürzen konnte. Hier lieferte sich Thomas Fader wieder einmal ein episches Match gegen Oljeg Basaric - mit gutem Ausgang für den Tuttlinger. Im Parallelspiel setzte sich Niki Schärner einmal mehr mit seinem geduldigen Topspinspiel gegen Abwehrstrategen Petar Dordevic durch. Doch den Gastgeber gelang es, die Donaustädter auf Distanz zu halten, da Gabriel Gaa zu einem klaren Erfolg über Martin Ettwein kam. Seine gute Form untermauerte Marian Pudimat mit einem Sieg über Ferry Kapic. Beim Zwischenstand von 3:6 ging es in den zweiten Durchgang. Hier lieferten sich Stickel und Szabo ein ganz enges Spiel, das der Ungar in Untertürkheimer Diensten in fünf Sätzen gewinnen konnte. Nach der Niederlage von Schneider gegen Florea holte der stark spielende Schärner gegen Basaric seinen zweiten Einzelerfolg. Doch mehr sollte für die Tuttlinger an diesem Tag nicht mehr möglich sein, das Fader in einem spannenden Match Dordevic unterlag.

Mit der Niederlage sind die Tuttlinger nun auf den vorletzten Platz abgerutscht, so dass in den beiden noch ausstehenden Vorrundenspielen unbedingt gepunktet werden sollte. So geht es in zwei Wochen im Heimspiel gegen Tabellennachbarn TTC Singen, bevor die Blau-Weißen zum letzten Spiel der Halbserie zum Tabellenletzten nach Odenheim reisen müssen.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Oljeg Basaric/Petar Dordevic – Niki Schärner/Martin Ettwein 3:0 (11:4, 11:6, 11:7); Vasile Gheorghe Florea/Ferry Kapic – Volker Schneider/Detlef Stickel 3:0 (11:9, 11:8, 11:7); Zsolt Szabo/Gabriel Gaa – Thomas Fader/Marian Pudimat 3:1 (11:8, 9:11, 11:8, 12:10); Florea – Stickel 3:1 (11:5, 5:11, 11:9, 11:7); Szabo – Schneider 3:1 (12:14, 15:13, 11:4, 11:7); Basaric – Fader 2:3 (8:11, 6:11, 11:9, 11:7, 8:11), Dordevic – Schärner 1:3 (12:14, 7:11, 11:5, 3:11); Gaa – Ettwein 3:0 (11:9, 11:6, 11:6); Kapic – Pudimat 2:3 (12:10, 3:11, 8:11, 11:7, 8:11); Florea – Schneider 3:0 (11:5, 11:5, 11:8); Szabo – Stickel 3:2 (15:13, 8:11, 12:10, 5:11, 12:10); Basaric – Schärner 0:3 (4:11, 8:11, 9:11); Dordevic – Fader 3:2 (13:11, 11:5, 6:11, 11:13, 11:8).